

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 9 - Bochum, 1.6.2015

Neues Promotionskolleg

Die Geschichte linker sozialer Bewegungen jenseits von Parteien soll erforscht werden Eröffnung des Forschungskollegs im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Die Geschichtsschreibung der linken sozialen Bewegungen in Europa ist mehrheitlich von den Siegerperspektiven dominiert worden. So herrschte im Westen eine sozialdemokratische Lesart, im Osten dagegen eine kommunistische Sichtweise vor. Jenseits dieser Diskurse existierten dennoch Versuche, die Gräben zwischen beiden Traditionen zu überwinden. Ein neues Promotionskolleg der Rosa-Luxemburg-Stiftung, das von Professor Stefan Berger vom Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (ISB) und Professor Mario Kessler von der Universität Potsdam geleitet wird, will sich nunmehr diesen *randständigen* linken und sozialen Bewegungen zuwenden. Die Eröffnung des Forschungskollegs möchte die Forschungsvorhaben der Öffentlichkeit vorstellen und kritische Historiker/innen zum Dialog einladen. Den Eingangsvortrag hält Professor Marcel van der Linden vom Internationalen Institut für Sozialgeschichte in Amsterdam.

TERMIN

Mittwoch, 3. Juni 2015, ab 11:00 Uhr

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

Das Programm

11 Uhr, Grußworte von Prof. Dr. Mario Kessler (Universität Potsdam), Prof. Dr. Stefan Berger (ISB der RUB), Dr. Florian Weis (Geschäftsführer der Rosa-Luxemburg-Stiftung), Dr. Katrin Schäfgen (Leiterin des Studienwerkes der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

11:30 Uhr, Eröffnungsvortrag / Keynote von Prof. Dr. Marcel van der Linden (Internationales Institut für Sozialgeschichte, Amsterdam): Der Anarchismus. Eine sozialhistorische Ortsbestimmung

Pause

14 bis ca. 16 Uhr, Vortrag *Alte Linke - Neue Linke? - Kontinuitäten und Brüche als Momente linker Politik* (Diskussionsrunde der Stipendiat/innen) mit David Bebnowski, Dr. Ralf Hoffrogge, Sarah Langwald und Richard Stoenescu. Es moderiert Prof. Sabrina Zajak (ISB der RUB).

16 Uhr, Schlussbemerkungen und Kurzkommentare, anschließend Raum für Gespräche

Weiterführender Link

<http://www.rosalux.de/news/41365>

WEITERE INFORMATIONEN Prof. Dr. Stefan Berger, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -24687, Fax: +49/234/32-14249, isb.rub.de

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, isb.rub.de/presse/,  Geschichte Ruhr@HGR_RUB